

**Einwohnergemeinde
Fischbach-Göslikon**



**Rechenschaftsbericht
des Gemeinderates 2019**

Aus dem nachfolgenden Bericht können Sie in einem kompakten Überblick von der Arbeit des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung aus dem Jahr 2019 erfahren. Wir wünschen Ihnen bei dieser Lektüre viel Vergnügen.

() = Vorjahreszahlen

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

011 Legislative

011.1 Gemeindeversammlungen

Am 12. Juni und 21. November 2019 wurden die beiden Einwohnergemeindeversammlungen durchgeführt.

An den beiden Einwohnergemeindeversammlungen wurden total 18 (12) Geschäfte behandelt. Im Sommer genehmigten die Stimmbürger den Verpflichtungskredit für die Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges für die Schneeräumung und Rasenpflege beim Schulhaus. Unter anderem wurden an der Wintergemeindeversammlung das Reglement zur Gebührenreglement in Bausachen und das Bestattungs- und Friedhofreglement genehmigt. Zudem konnte ein Verpflichtungskredit über CHF 85'000.00 für die Anschaffung der notwendigen IT-Infrastruktur für die Primarschule Fischbach-Göslikon genehmigt werden.

Am 7. Mai 2019 versammelten sich die Ortsbürger an einer separaten Zusammenkunft. Es wird auf den Bericht der Ortsbürgergemeinde verwiesen.

011.2 Abstimmungen und Wahlen

Neben den üblichen vier eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen fanden im Berichtsjahr drei Ersatzwahlen statt. Am 30. Juni 2019 fand der 1. Wahlgang der Ersatzwahlen eines Gemeinderatsmitgliedes und Vizeammanns statt. Im ersten Wahlgang wurde der amtierende Gemeinderat Thomas Rohrer zum Vizeammann gewählt. In einem 2. Wahlgang, am 30. Juni 2019, wurde Renate Ballmer in den Gemeinderat gewählt und setzte sich gegen Jürg Schaufelberger und Dominik Wenger durch. Am 20. Oktober 2019 fand die Ersatzwahl für ein Schulpflegemitglied statt. Eliane Angst wurde in stiller Wahl gewählt.

012 Gemeinderat

Der Gemeinderat hielt 27 (26) ordentliche Sitzungen ab.

Der Gemeinderat setzt sich für die Amtsperiode 2018/2021 wie folgt zusammen:

- Flückiger Hans Peter, Gemeindeammann, neu
- Schüepp Guido, Vizeammann (bis 30. Juni 2019)
- Rohrer Thomas, Vizeammann, neu (ab 1. Juli 2019)
- Long Claudia, bisher
- Gsell Stephan, bisher
- Rohrer Thomas, neu (bis 30. Juni 2019)
- Renate Ballmer, neu (ab 1. Juli 2019)

Die Gremien setzen sich für die Amtsperiode 2018/2021 wie folgt zusammen:

Schulpflege

- Nicole Seiler, Präsidentin, bisher
- Karin Boccali, Vizepräsidentin, neu (bis Oktober 2019)
- Barbara Galijan, Vizepräsidentin neu (ab Oktober 2019), Vertretung SPF Schulverband Reusstal, bisher
- Patrick Affentranger, bisher
- Pascal Ammann, neu
- Eliane Angst, neu (ab Oktober 2019)

Finanzkommission

- Schaufelbühl Roland, Präsident, bisher
- Schmellentin Franziska, bisher
- Koch Rudolph, bisher

Steuerkommission

- Schaufelbühl Markus, Präsident, bisher
- Lietha Peter, bisher
- Siegenthaler Eveline, bisher
- Seiler Martin, Ersatzmitglied, bisher

Stimmzähler

- Simmen Manfred, bisher
- Koch Franz, bisher
- Meier Markus, Ersatzmitglied, bisher
- Wirz Nadine, Ersatzmitglied, bisher

020 Gemeindeverwaltung

020.1 Personelles

Der befristete Arbeitsvertrag mit der Sachbearbeiterin Steuern, Frau Rahel Beck, lief Ende Oktober 2019 aus. Der Arbeitsvertrag wurde nicht verlängert, da Frau Beck eine neue Stelle im Seetal angetreten hat.

Der Lehrvertrag mit dem Lernenden Nico Siegfried wurde im Februar 2019 im gegenseitigen Einverständnis aufgelöst. Grund der Auflösung war die falsche Berufswahl des Lernenden. Temporär wurde Hanna Lakerveld als Praktikantin bis im Sommer 2019 eingestellt, wonach sie ihre kaufmännische Lehre in einem Detailhandelsbetrieb antrat. Im August 2019 wurde die vakante Lehrstelle nicht besetzt.

Die Lernende der Gemeindeverwaltung Fischbach-Göslikon, Janine Zehren, konnte ihre Lehre zur Kauffrau EFZ im August erfolgreich abschliessen. Frau Zehren bleibt der Gemeindeverwaltung Fischbach-Göslikon noch erhalten. Sie ist als Ersatz von Nico Siegfried und Rahel Beck als Sachbearbeiterin mit einem 60% Pensum eingestellt. Der Arbeitsvertrag wird auf Ende Juli 2021 befristet.

Die Steueramtsvorsteherin, Sissi Jäggi, verreiste Ende November 2019 für längere Zeit ins Ausland. Die Sachbearbeiterin, Janine Zehren, erledigte während ihrer Abwesenheit das Tagesgeschäft. Zur Unterstützung war zusätzlich Herr Roland Walti einmal pro Woche auf dem Steueramt als Springer tätig.

020.2 Organisatorisches, Statistik

Bauverwaltung

eingereichte Baugesuche 2019	25	(36)
abgehandelte Baugesuche (inklusive Vorjahr)	26	(14)
pendente Baugesuche	10	(14)
Baueinstellungsverfügungen	0	(0)
Bussenverfügungen	2	(8)

Bautätigkeit

Die Anzahl der eingereichten Baugesuche ist im Vergleich zum letzten Jahr um 30 % gesunken. Bei den meisten Gesuchen geht es um Bewilligungen für Kleinfbauten wie beispielsweise einen Sichtschutz, Umgebungsgestaltung, kleinere Um- und Ausbauten, Wärmepumpenheizungen und dergleichen.

Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland

Gemäss der Kostenkontrolle hat sich im Verlauf des Projektes erneut gezeigt, dass der bewilligte Verpflichtungskredit nicht genügen wird. Als Auslöser für die Mehrkosten können vorrangig die aussergewöhnlich hohe Anzahl an eingegangenen Mitwirkungen, sowie der Vorprüfungsbericht des Kantons genannt werden. Daraus hat sich, neben eines entsprechend höheren grundsätzlichen Aufarbeitungsaufwands, auch eine wesentlich umfassendere Diskussion in der Planungskommission ergeben, sowie der Bedarf weiterer Abklärungen mit den kantonalen Fachstellen. Weiter führen die nun getroffenen Entschlüsse zu einer zusätzlichen kantonalen Vorprüfung. Aus diesem Grund wurde an der Wintergemeindeversammlung erneut ein Zusatzkredit von CHF 20'000 inklusive Mehrwertsteuer, beantragt, sodass die Planung fortgeführt werden kann.

Gestaltungsplan Unterdorf

Die Kommission hat an zwei Sitzungen die Resultate der Planer behandelt. Zudem fand in Aarau eine weiterführende Sitzung mit Kreisplaner, Fachberaterin Siedlung & Ortsbild und Denkmalpfleger sowie Planern, Ortsplanerin und Gemeindeammann statt. Das Richtprojekt von Walker Architekten AG konnte nach dieser Gesprächsrunde soweit verabschiedet werden, dass das Ingenieurbüro Flury und Planer AG mit der Ausarbeitung der Sondernutzungsvorschriften und des Gestaltungsplans im Spätherbst 2019 beginnen konnte.

Steueramt

	2019	2018
Steuerpflichtige	965	(960)
erledigte Einsprachen	5	(9)
Rekurse kant. Rekursgericht	0	(0)
Sitzungen Steuerkommission	2	(2)

Es konnten 15 (16) Grundstückgewinnsteuern und 58 (76) Kapitalzahlungen veranlagt werden.

Gemäss Statistik wurde das Veranlagungsziel gemäss kantonaler Zielvorgabe erreicht.

090 Verwaltungsliegenschaften

Gemeindehaus

Die Gemeindeverwaltung arbeitet nun das zweite Jahr in den neuen Räumlichkeiten. Letzte Anpassungsarbeiten konnten abgeschlossen werden. Vorallem die Türschliessanlage und der Windwächter für die Steuerung der Fensterstoren funktionierten nicht wunschgemäss. Sehr angenehm war das Arbeiten im Gemeindehaus während der Sommermonate. Durch die gute Isolation konnten im Innern des Gebäudes angenehme Temperaturen gehalten werden.

1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT

100 Rechtsaufsicht

100.1 Statistisches

Zivilstandsamt

Geburten in der eigenen Gemeinde	0	(0)
Todesfälle in der eigenen Gemeinde	2	(3)
Kinds-Anerkennungen	0	(4)
Trauungen	9	(6)

Betreibungsamt

Aus dem Bericht des Betreibungsbeamten des regionalen Betreibungsamts, Yves Mattenberger, ist zu lesen, dass in diesem Jahr eine Zunahme der Betreibungen um 10.2 % (Vorjahr Zunahme um 2.7%) verzeichnet werden. Nach wie vor seien Steuerforderungen und Versicherungsforderungen vorab Krankenkassenprämien die am häufigsten betriebenen Forderungen. Die vollzogenen Pfändungen haben eine Zunahme von 3.9 % (Vorjahr Zunahme von 14.3 %) erfahren. Grösstenteils wurde Einkommen und allfälliges Vermögen gepfändet. Sachpfändungen werden wegen hoher Verwertungskosten noch immer sehr zurückhaltend vollzogen.

Die Gläubigerstruktur, das heisst die Art der Forderungen, hat sich kaum verändert. Nach wie vor sind Krankenkassenforderungen vor Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen die am häufigsten betriebenen Forderungen. Ebenso hat sich die Zusammensetzung der Schuldnerschaft kaum verändert. Bei jungen Lang-

zeitschuldnern ist oft die mangelnde Ausbildung der Grund von Arbeitslosigkeit oder sehr schwachem Einkommen. Es ist jedoch auch deutlich festzustellen, dass Schuldner und Schuldnerinnen ab 50 Jahren, wenn überhaupt, nur mit sehr grosser Mühe wieder eine Anstellung finden. Betreibungen bei älteren Menschen (auch Rentnern) sind nach wie vor des Öfteren anzutreffen.

Im täglichen Arbeitsablauf wird unverändert festgestellt, dass die Handyverbindung äusserst wertvoll ist, da die Kundschaft oftmals per SMS erreicht werden kann. Auch E-Mail ist ein nicht mehr wegzudenkendes Kommunikationsmittel.

Im vergangenen Jahr mussten 58 (54) Schuldner bzw. Schuldnerinnen dem Betreibungsamt polizeilich zugeführt und Strafanzeige wegen Ungehorsam gegen eine amtliche Verfügung erlassen werden. Ausserdem musste das Betreibungsamt gegen 3 (3) Schuldner bzw. Schuldnerinnen Strafanzeige wegen Pfändungsbetrug, Ungehorsam gegen amtliche Verfügungen und in einem Fall Urkundenfälschung bei der Staatsanwaltschaft erheben.

Die Amtsinspektion für das Geschäftsjahr fand am 19. März 2019 ohne Beanstandungen statt.

Die Zusammenarbeit mit der Regionalpolizei Bremgarten sowie der Regionalpolizei Muri funktioniert gut. Die Zustellungen, Zuführungen und Verzeigungen sowie die detaillierten Protokolle, mit den Begründungen über Verzögerung bzw. Undurchführbarkeit der Amtshandlung, sind für uns und die Gläubiger sehr wertvoll. Im vergangenen Jahr durften wir die Dienstleistung der beiden Regionalpolizeien nebst den Zuführungen in 115 (100) weiteren Fällen in Anspruch nehmen

Die Amtsgeschäfte bewegen sich im gewohnten Rahmen. Nach wie vor sehr hoch ist die Anzahl Rückzüge von Betreibungen. Insbesondere ist dabei zu beobachten, dass viele Gläubiger aus den Rückzugsbegehren der Schuldner vermehrt finanziellen Gewinn erwirtschaften.

Die elektronische Abwicklung von Betreibungsverfahren (eSchKG) ist gesamtschweizerisch stark am Zunehmen. Das Betreibungsamt Bremgarten und Umgebung hat im Berichtsjahr insgesamt 2'471 (2'111) Zahlungsbefehle auf Grund elektronisch eingereicher Betreibungsbegehren ausgestellt. Dies entspricht 49.5 % (43,9 %) aller ausgestellten Zahlungsbefehle im Jahr 2019.

Seit 1. Juli 2019 befinden sich die Büroräumlichkeiten des Betreibungsamtes Bremgarten in der ehemaligen Filiale der Aargauischen Kantonalbank an der Zürcherstrasse 1 in Bremgarten. Während einer knapp siebenwöchigen Umbauphase wurden die Räumlichkeiten angepasst, wobei wir grossen Wert auf die räumliche Umsetzung der heutigen Sicherheitsstandards gelegt haben. Im Berichtsjahr haben Frau Hildegard Hochstrasser sowie Frau Silvia Bieri den wohlverdienten Ruhestand angetreten. Frau Karin Hausmann hat sich dazu entschieden, über eine längere Zeit entfernte Länder zu bereisen. Frau Yvonne Reichow wurde zur Stellvertreterin befördert und Frau Martina Furrer (Stellvertreterin) sowie Frau Caroline Zeindler (Sachbearbeiterin) neu eingestellt. *(Quelle: Aus dem Rechenschaftsbericht des Betreibungsbeamten, Yves Mattenberger).*

Gesamthaft eingereichte Begehren	585	(763)
davon neue Betreibungsprotokolle	347	(453)
auf Pfändung und Konkurs	325	(360)
auf Grundpfand	0	(0)
auf Wechsel	0	(0)
auf Faustpfand	0	(0)
Rechtsvorschläge	39	(52)
Verlustscheine	136	(146)
Vollzogene Pfändungen	257	(302)
Verwertungen	95	(143)
Eigentumsvorbehalte	0	(3)
Konkursandrohungen	8	(1)

Einwohnerkontrolle

Ende Jahr waren 1'615 (1'643) Einwohner, davon 287 (285) Ausländer, in der Gemeinde wohnhaft. Im Jahr 2019 umfasst die Gemeinde 693 (693) Haushaltungen.

Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungsbewegung	2019	2018	2017	2016	2015
Geburten	12	7	20	16	15
Todesfälle	6	13	11	10	4
Zuzüge	149	152	140	171	164
Wegzüge	183	157	134	163	136

Kindes- und Erwachsenenschutzwesen

Im Jahr 2019 hat der KESD gesamthaft 956 Mandate (davon 23 Mandate für Nichtverbandsgemeinden) geführt, was einem Wachstum von 5% entspricht. Darin enthalten sind alle Mandate, die im vergangenen Jahr neu errichtet worden sind, durchgehend geführt wurden oder abgeschlossen werden konnten. Per Stichtag 31.12. werden die zu diesem Zeitpunkt errichteten und aktiven Mandate erfasst. Mit Stichtag vom 31.12.2019 betreute der KESD somit total 755 Mandate.

Für die Gemeinde Fischbach-Göslikon wurden im Jahr 2019 gesamthaft 24 Mandate geführt. Dies entspricht einer Veränderung von 4% gegenüber dem Vorjahr. Per Stichtag waren in der Gemeinde Fischbach-Göslikon 19 Mandate errichtet und aktiv (per 31.12.2018: 21 Mandate), was einer Veränderung von -11% entspricht. Die durchschnittlichen Kosten pro geführtes Mandat belaufen sich im Jahr 2019 auf CHF 3'144.26 (2018: CHF 3'369.90).

110 Polizei

Die Regionalpolizei Bremgarten war im vergangenen Jahr wiederum aktiv unterwegs und leistete zuverlässig ihren Beitrag zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung. Obschon die Präsenzzeiten im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig waren, konnten sie dennoch hochgehalten werden.

Im Fokus der Prävention standen u.a. Kontrollen der Hot Spots wie Schulanlagen, Einkaufszentren, Bahnhöfe, Wohnquartiere sowie die Aufrechterhaltung der verkehrspolizeilichen Prävention und Repression.

Die Kriminalitätsslage bewegt sich erfreulicherweise erneut auf tiefem Niveau. Grössere Gewalt- und/oder Serielikte (Einbrüche, Diebstähle, Überfälle, Sachbeschädigungen, usf.) blieben weiterhin aus, obwohl es immer wieder zu vereinzelt Einbrüchen kam.

Das vergangene Jahr brachte keine grossen Veränderungen. Es war erneut eher ein ruhigeres Jahr, obschon dieses auch von unzähligen Anlässen und Festen dominiert wurde, was entsprechenden Einsatz an personellen Ressourcen erforderte. Glücklicherweise verliefen diese mehrheitlich störungs- und vor allem unfallfrei.

Unschön war der tätliche Angriff gegen einen Regionalpolizisten im vergangenen Sommer anlässlich einer Personenkontrolle. Aus dem Hinterhalt heraus wurde der Polizist mit einem Schlag auf den Hinterkopf niedergeschlagen und erheblich verletzt (konnte u.a. mehrere Tage nicht mehr arbeiten). Glücklicherweise trug er keine schwerwiegenden bzw. bleibenden Verletzungen davon. Letztere sind zwischenzeitlich zwar verheilt, der Angriff als solcher aber noch nicht vergessen.

Personell, finanziell, wie auch materiell, konnten die Vorgaben eingehalten und die Zielsetzungen weitestgehend erfüllt werden.

Erneut (leicht) angestiegen sind die Einsätze/Interventionen wegen häuslicher Gewalt (124 Einsätze, Vorjahr 120, ganzes Repol-Gebiet). In vielen Fällen war bei den Beteiligten Alkohol im Spiel. Finanzielle Probleme, Fremdbeziehungen, Eifersucht, kultureller Hintergrund und gegenteilige Erziehungsansichten waren weitere oder andere Gründe, die eine polizeiliche Intervention nötig machten.

Damit die Regionalpolizei ihre Präsenzzeiten inskünftig weiter im gewohnten Ausmass gewährleisten kann, wurden zwei neue Stellen bewilligt. Folglich konnten zwei Aspiranten rekrutiert werden, welche am 8. Oktober 2018 in die Interkantonale Polizeischule in Hitzkirch eintraten. Ihre Grundausbildung zum Polizisten dauerte ein Jahr und endete am 30. September 2019 mit der Berufsprüfung zum Polizisten. Beide haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und stehen seither aktiv im Dienst bei der Regionalpolizei.

Hundehaltung

In der Gemeinde Fischbach-Göslikon sind 136 (132) Hunde registriert.

Bürgerrechtswesen

Es gab im Jahr 2019 4 (1) Einbürgerungsanträge zu Handen der Einwohnergemeindeversammlung. An der Einwohnergemeindeversammlung 12. Juni 2019 wurden die Einbürgerungsgesuche von Gjon, Lendita, Lorian und Alexander Frroki gutgeheissen. Zuhanden der Ortsbürgerversammlung gab es keine Einbürgerungsanträge.

140 Feuerwehr

Die Feuerwehr Niederwil/Fischbach-Göslikon musste an 10 (17) Einsätze ausrücken. Der Mannschaftsbestand beträgt Ende Februar 2019 84 (89). Die Feuerwehr führte im Übrigen folgende Übungen durch:

Chargierte 14 (20), Atemschutz 11(12), Maschinisten TLF/MS 9 (8), Sanität 11 (11), Verkehrskorps 11 (17), Elektrikerkorps 4 (3), Fahrübungen 20 (21), Gesamtfeuerwehr 6 (6).

Seit Anfang 2014 führte Hptm Andreas Seiler das Kommando der Feuerwehr. Er hat das Amt per 31.12.2019 an Hptm Roland Seiler abgegeben. Vizekommandant bleibt weiterhin Oblt Erich Wettstein.

160 Zivilschutz

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat die „Konzeption Zivilschutz Aargau 2013“ per 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt. Die Konzeption beinhaltet die Reduktion der Anzahl Zivilschutz- und Bevölkerungsschutzregionen von heute 22 auf neu 11 Regionen, damit die verschiedenen Leistungsaufträge und Bewältigung der Gefährdungsszenarien erfüllt werden können. Aufgrund der vom Regierungsrat beschlossenen Konzeption bestand in den Bevölkerungsschutzorganisationen Mittleres Reusstal, Mutschellen, Reusstal-Rohrdorferberg und Wohlen Handlungsbedarf. Die Organisationen wurden beauftragt, bis 1.1.2020 zum Gemeindeverband „Bevölkerungsschutz und Zivilschutz Aargau Ost“ zusammenzuschliessen. Die Gemeindeversammlung hat die Satzungen für die neue Zivilschutzorganisation im Juni 2019 genehmigt. Der Gemeinderat Fischbach-Göslikon war in der darauf gegründeten Umsetzungskommission mit Gemeinderätin Renate Ballmer vertreten.

Die Zivilschutz-Organisation Mittleres Reusstal verfasst jeweils einen eigenen Jahresbericht mit den Einzelheiten des vergangenen Jahres.

Der am 6. Februar 2019 durchgeführte Sirenentest ging ohne Schwierigkeiten über die Bühne. Die Sirenenanlage befindet sich in Folge des Abbruchs des alten Gemeindehauses seit 2018 auf das Schulhausdach des Schulhauses Lohren.

2 BILDUNG

210 Volksschule allgemein

Gestaltung und Entwicklung der Schule

Die Schule Aargau befindet sich in einem Jahr der Veränderung, im August 2020 wird der neue Lehrplan „Aargauer Lehrplan Volksschule“, besser bekannt unter dem Namen Lehrplan 21 eingeführt. Die Schulführung und die Lehrpersonen bereiten sich intensiv darauf vor, die Eltern werden zu gegebener Zeit über die Änderungen zum bisherigen Lehrplan informiert.

Die Schule FiGö wird seit einigen Jahren in altersgemischten Klassen geführt. Zurzeit sind das zwei Abteilungen Kindergarten, jeweils zwei Abteilungen Unterstufe in der 1./2 Klasse und vier Abteilungen in der Mittelstufe, das heisst zwei 3./4. Klassen und 2 5./6. Klassen.

Die Schule führte im Jahr 2019 verschiedene Schulreisen, eine Herbstwanderung, Sporttage auf allen Stufen, ein Lager der 5./6. Klassen mit Schlafen im Stroh durch.

Schüler- und Abteilungszahlen

	Abteilungen		Schülerzahl	
	17/18	18/19	17/18	18/19
Kindergarten				
5-Jährige	1	1	21	25
6-Jährige	1	1	19	18
Primarschule				
1./2. Klasse	2	2	45	35
3./4. Klasse	0	2	0	38
3. Klasse	1	0	17	0
4./5. Klasse	1	0	20	0
5./6. Klasse	1	2	20	24
	7	8	140	140
Schüler an auswärtigen Schulen				
Realschule			23	14
Sekundarschule			22	20
Bezirksschule			22	19
Total			207	193

Schulpflege 2018/2021

Die Schulpflege setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Nicole Seiler	(seit 01.01.2010)	Präsidentin
Karin Boccali	(bis 31.8.2019)	Vizepräsidentin
Barbara Galijan	(seit 01.01.2011)	Vertretung SPF Schulverband Reusstal
Patrick Affentranger	(seit 01.01.2015) (ab 1.9.2019)	Vizepräsident
Pascal Ammann	(seit 01.01.2018)	
Eliane Angst	(seit 1.9.2019)	

Lehrpersonen

Im Sommer 2019 haben uns mit Frau Iris Selby, SHP, Frau Andrea Bänziger und Frau Magdalena Meyer, Kindergarten langjährige Lehrpersonen verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Frau Burkart, SSA, Frau Neuhaus, Klassenlehrperson, Frau Giger, Lehrerin im Teilamt, Frau Lütolf, Lehrerin für Mu-

sikgrundschule und Frau Rieger, Klassenlehrperson haben im Laufe des Jahres Nachwuchs bekommen. Einige davon sind nach dem Mutterschaftsurlaub wieder zurückgekommen, eine Lehrperson hat uns verlassen, eine Lehrperson wird erst im neuen Schuljahr 2020/21 wieder zum Team zurückkehren.

Neu zum Team gestossen sind im Kindergarten Frau Romana Immer und Frau Larissa Metz. An der Primarschule hat Frau Sarah Hilfiker ihre Stelle angetreten. Die bisherige schulische Heilpädagogin Frau Sonja Siegfried hat ihr Pensum ausgebaut und als neues Schulpflegemitglied hat Frau Eliane Angst ihre Arbeit aufgenommen.

213 Schulanlagen Hochbauten

Im Sommer 2017 hat die Gemeindeversammlung einen Überweisungsantrag zur Aufstockung des Schulhauses Löhrlı genehmigt. Anfang 2018 hat der Gemeinderat ein Architekturbüro beauftragt, Vorabklärungen für eine Honorarsubmission durchzuführen. Das Büro Bauart Architekten und Planer, Zürich, konnte sich im Submissionsverfahren durchsetzen. Anlässlich des Workshops im Februar 2019 haben Gemeinderat und Schulpflege über die bisherigen Arbeiten und Abklärungen vorinformiert und die Ideen und Gedanken aus der Bevölkerung entgegengenommen. Die Arbeitsgruppe Schulraumplanung hat sich entsprechend der Rückmeldungen neu ausgerichtet und erstellte im Auftrag des Gemeinderates einen neuen Vorgehensplan. Weiter wurde eine erste Planungskommissionssitzung einberufen, um den Schulraumbedarf auf Plausibilität zu überprüfen, den finanziellen Mittelbedarf zu formulieren und dem Gemeinderat und der Schulpflege einen wirtschaftlich tragbaren Variantenentscheid zur Beantragung des Planungskredits Schulraumbedarf vorzuschlagen. Um die Schulraumplanung entsprechend weiterführen zu können, wollte der Gemeinderat einen Nachtragskredit über CHF 52'000 an der Sommergemeindeversammlung 2019 beantragen. Das Traktandum wurde aber an der Versammlung von der Traktandenliste zurückgezogen, weil die eingesetzte Kommission zum Schluss gekommen war, dass die notwendigen Räume, wenn auch knapp und unter Kompromissen, in den heutigen Schulhäusern untergebracht werden können. Die geplante Aufstockung oder gar einen Neubau erachtete die Kommission im momentanen Zeitpunkt als nicht sinnvoll. Bauliche Anpassungen wurden dennoch als nötig erachtet. Beispielsweise für die Lagerräume in den Gängen und die Anpassung der schulfachspezifisch eingerichteten Schulzimmer. Auch stellte die Kommission fest, dass es keine Reserve gibt. Sollten sich die Schülerzahlen, der Lehrplan oder Forderungen an den Schulraum vom Kanton verändern, brauche es voraussichtlich definitiv mehr Schulraum. Auch habe es zurzeit keinen Platz für die Unterbringung von Tagesstrukturen. Im Oktober kam der Gemeinderat zum Schluss, dass vorderhand kein neuer Schulraum gebaut werden muss. Hingegen sollen bauliche Massnahmen umgesetzt werden, damit die Schule in den bestehenden Räumen die Schüler unterrichten kann.

219 Volksschule Übriges

Schulverband Reusstal

Die Ereignisse und die Arbeit im Schulverband werden in den Jahresberichten der Schulleiterin umfassend dargestellt. Nachfolgend werden daraus entsprechende Passagen abgedruckt.

Ein besonderer Höhepunkt war für die Oberstufe in Niederwil die Einweihungsfeier für das neue Schulhaus in Niederwil. Viel gute Energie in den Schulalltag beider Standorte brachten z.B. die vielfältigen Projektwochen mit Exkursionen, mit Musikworkshops durchgeführt von „echten Djs“ und Musikern sowie die Schulreisen, Abschlusslager und -feiern im Juni und Juli (...) Allerdings gab es auch einige herausfordernde Situationen. Wobei die Störungen im Unterricht sowie in den Zeiten vor und nach der Schule (auch durch ehemalige SchülerInnen!) wesentlich eingegrenzt werden konnten. Hier hat die konsequente Arbeit der Lehrpersonen in der Störungsbearbeitung gute Fortschritte und mehr Ruhe in den Alltag beider Standorte gebracht. Dies ist ein Erfolg der Projektgruppe „Umgang mit herausfordernden Situationen im Schulalltag“, die im Januar 2019 ihre Arbeit aufnahm, um den strategischen Auftrag der SPF umzusetzen: „Wir gestalten altersdurchmischtes Lernen durch kompetenzorientierten Unterricht, Kooperation und Elementen des Qualitätsmanagements.“ (s. Jahresbericht 2018) Es ist auch ein Erfolg der Kooperation im neu gestarteten Kollegium der Sekundar- und Realschule (s. Abschnitt 2) und der im Januar 2019 neu eingetretenen Schulsozialarbeiterin Dominique Mock (...) Im Bereich der Unterrichtsentwicklung haben wir das ganze Jahr die Einführung des LP21 unter der Leitung der Projektgruppe „Einführung LP21“ bearbeitet (s. Jahresbericht 2018), zum Teil in ganzen Entwicklungstagen in den Winter- und in den Sommerferien, zum Teil auch an Nachmittagen unter dem Jahr sowie an einem speziellen Weiterbildungstag im Herbst mit einem Referenten zum Thema des kompetenzorientierten Unterrichts in den Naturwissenschaften. Die LP bereiten sich kollektiv und individuell intensiv auf die Kompetenzorientierung des LP21 vor, besuchen auch die von der FHNW angebotenen Kurse zu neuen Lehrmitteln und neuen Fächern. (Quelle: Jahresbericht Schulleitung Kreisschule SVR, Dezember 2019)

3 KULTUR, FREIZEIT

300 Kulturförderung

Auch das Jahr 2019 wurde mit dem inzwischen traditionellen Neujahrsapéro eröffnet. Neu fand der Apéro aber nicht mehr auf dem Lindenplatz, sondern auf dem Gemeindehausplatz statt. Der Einladung des Gemeinderates sind auch in diesem Jahr viele Einwohner gefolgt und nutzten die Gelegenheit, mit dem Gemeinderat in ungezwungenem Rahmen das eine oder andere Wort zu wechseln und zwischen zwei Worten einen Bissen von Gisela Stierlis legendären Zöpfen zu nehmen.

Am Karsamstag fand im „Tannholz“ das zur Tradition gewordene Eierlesen für die ganze Bevölkerung statt. Es machten sich viele Kinder auf in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern, Göttis oder Gotten die bunten Ostereier zu suchen und sich anschliessend mit Brot und Käse zu stärken.

Die Männerriege organisierte erneut die 1.-August-Feier in der Arena der Schulanlage. Der Anlass war sehr gut besucht. Vizeammann Thomas Rohrer hielt eine vielbeachtete Rede im Rahmen dieser Feier zum Geburtstag der Eidgenossenschaft.

Derweil nahm der Gemeindeammann an der Bundesfeier auf dem Rütli teil, zu welcher die Gemeindepräsidenten und die Feuerwehren eingeladen waren.

Wer in Fischbach-Göslikon den 80., 85., 90. oder 95. Geburtstag feiern darf, wird von einer Delegation des Gemeinderats besucht. Auch im vergangenen Jahr konnte der Gemeinderat so einigen Einwohnern persönlich zum Geburtstag gratulieren. Wer gar 100-jährig wird, dem darf der Gemeinderat zusätzlich im Namen des Regierungsrats einen Blumenstrauss überreichen.

Traditionell fanden auch 2019 die Seniorenreise Anfang September und das Weihnachtsessen für die Senioren Anfang Dezember statt. Beide Veranstaltungen wurden ausgesprochen gut besucht. Diese Anlässe sind unverzichtbar im Dorfleben, vor allem auch für ältere Menschen des Dorfes, welche sonst nicht mehr viele Kontakte pflegen.

4 GESUNDHEITSWESEN

470 Lebensmittelkontrolle

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle wird nach wie vor von Frau Margrit Strebel aus Tägerig durchgeführt. Das Angebot wird weiterhin genutzt und vom Gemeinderat unterstützt.

580 Spitex

Die Spitex Niederwil/Fischbach-Göslikon nimmt für die beiden Gemeinden Niederwil und Fischbach-Göslikon die öffentlichen Aufgaben der spitalexternen Krankenpflege und der Haushaltshilfe wahr. Die Erfolgsrechnung schloss 2019 mit einem Aufwand von CHF 673'963.56 und einen Ertrag von CHF 657'908.29 ab. Daraus resultiert ein Verlust von CHF 16'055.27. Der Verlust wird mittels Schlussrechnung mit den Gemeindebeiträgen verrechnet. Berechnungsgrundlage sind die Einwohnerzahlen der beiden Gemeinden per 31.12. des Rechnungsjahres (Einwohnerzahlen per 31.12.19 Niederwil: 2'821, Fischbach-Göslikon: 1'615). Die Kosten nach Verrechnung des Gewinnes belaufen sich für Niederwil auf CHF 159'018.45 (Vorjahr CHF 156'625.24) für Fischbach-Göslikon auf CHF 91'036.80 (Vorjahr CHF 90'674.90). Der Kirchgemeindebeitrag betrug CHF 3'600.00. (Vorjahr CHF 3'600.00). Die Krankenpflegeleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um rund 13.5 %, die Hauswirtschaftsleistungen um rund 3.7 % gestiegen.

581 Sozialhilfe

Die Gemeinde musste an 21 (24) Personen finanzielle Unterstützung leisten. Ende Jahr wurden noch 9 (16) Personen aktiv finanziell unterstützt. Der Gemeinderat hat 2019 viel immaterielle Unterstützung ausgesprochen. Es hat sich gezeigt, dass damit den Bedürftigen vermehrt die Hilfe angeboten werden kann, die es ermöglicht, dass sie nachhaltig wieder selbst für ihren Lebensunterhalt aufkommen können. In fast allen Fällen erschweren psychische Erkrankungen, schlech-

te Ausbildung oder familiäre Umstände die Arbeitssuche. Ein reines „Bewirtschaften“ der Auszahlung der materiellen Hilfe reicht nicht, um eine nachhaltige Verbesserung der Situation herbeizuführen. Der Gemeinderat wägt sorgfältig ab und entscheidet individuell, wem welche Art von immaterieller Hilfe zugesprochen wird und arbeitet in diesem Bereich mit verschiedenen Partnern zusammen. In diesem Jahr wurde in einem Fall die materielle Hilfe mangels Kooperation vollständig eingestellt. Weiter verzeigte der Gemeinderat eine Person wegen Erwirken von materieller Hilfe unter Verheimlichung veränderter Verhältnisse bei der Staatsanwaltschaft.

Die Anzahl Fälle bei der Alimentenbevorschussung lag im vergangenen Jahr bei 1 (1). Der Sozialdienst prüft mindestens einmal im Jahr die Anspruchsvoraussetzungen. Im Jahr 2018 wurde für eine Familie Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet.

Asylbewerber

Die Gemeinde Fischbach-Göslikon beherbergt eine Asylbewerberfamilie, vier Erwachsene und zwei Kleinkinder, aus Syrien in einer Vierzimmerwohnung, welche die Gemeinde angemietet hat. Die Betreuung erfolgt durch Fachpersonen des kantonalen Sozialdienstes.

Um die Aufnahmepflicht des Departements Gesundheit und Soziales zu erfüllen haben die Gemeinden Dintikon und Fischbach-Göslikon einen Vertrag abgeschlossen. Weil die Gemeinde gemäss der erhobenen Fallzahlen die Aufnahmepflicht selbst erfüllen konnte, hat der Gemeinderat den Vertrag mit der Gemeinde Dintikon per September 2019 gekündigt. Sollte sich die Lage wieder ändern, ist eine erneute Zusammenarbeit weiterhin möglich.

6 VERKEHR

610 Kantonsstrassen

An der Kantonsstrasse wurden im Berichtsjahr nur kleine Ausbesserungen vorgenommen.

620 Gemeindestrassen

Die Gemeindestrassen wurden im üblichen Rahmen unterhalten. In Folge der Budgetkürzung durch die Gemeindeversammlung konnten die Strassen nur zwei Mal maschinell gereinigt werden. Es gab im Berichtsjahr keine wesentlichen Sanierungen oder Neubauten.

Der Gemeinderat Fischbach-Göslikon beabsichtigte im Rahmen des Flurwegunterhalts die Oberflächen und Strassenränder der Tannholzstrasse und der Haldenstrasse zu sanieren (abranden, aufkiesen, profilieren und planieren). Die Arbeiten wurden im Dezember 2019 ausgeführt.

Radweg Gnadenthalerkreisel-Fischbach-Göslikon

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2014 haben die Einwohner von Fischbach-Göslikon und Niederwil den Verpflichtungskredit über CHF 643'500.00 (Anteil Fischbach-Göslikon) für den Bau des Radweges gesprochen. Die Realisierung des Projekts steht wegen uneiniger Landeigentümer in

Niederwil immer noch aus. Weil dem Projekt bereits Planungskosten belastet wurden, kann der Kredit nicht mehr verfallen.

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

701 Wasserversorgung

Wasserverkauf

Der Gemeinderat ist laut Gemeindeversammlungsbeschluss verpflichtet, den Wasserzins so festzulegen, dass Aufwand und Ertrag in etwa ausgeglichen werden können. Das Vermögen der Wasserkasse beträgt Fr. 2'036'610.93. Da noch Investitionen anstehen wird auf eine Senkung der Wasserzinsen verzichtet. Demnach gelten folgende, unveränderte Wasserzinsen:

Allgemeiner Wasserzins für Haushalte	CHF 0.40 / m ³
Netzbezug für die Billerbeck AG	CHF 0.40 / m ³
Überlaufwasser für die Billerbeck AG	CHF 0.20 / m ³

In den vergangenen Sommern war es wiederholt über längere Zeit trocken und die Wasserbezüge der Landwirtschaft und der Bevölkerung gingen an die Leistungsgrenze der gemeinsamen Wasserversorgung. Fischbach-Göslikon und Niederwil haben grosse Landwirtschaftsflächen und einen günstigen Wasserpreis. Ausserdem haben sich in der Vergangenheit die angebauten Kulturen verändert. Es wird mehr Gemüse und Mais produziert und die Felder werden teilweise mehrmals pro Jahr mit Kulturen bestellt. Das alles erhöht den Wasserbedarf der Landwirtschaft. Wenn der Regen ausbleibt, müssen die Landwirte auf die künstliche Bewässerung zurückgreifen. Da die Förderkapazität der gemeinsamen Wasserversorgung beschränkt ist, muss auch die Abgabemenge beschränkt werden. Eine interkommunale Arbeitsgruppe hat einen entsprechenden Reglemententwurf erarbeiten. Zu reden gaben im Dorf der Hanf, der auf verschiedenen Feldern der Gemeinde angepflanzt worden ist.

Im Zeitraum vom 1. April 2018 bis 31. März 2019 wurden 137'350 m³ (129'901 m³) Wasser verkauft, wovon 15'962 m² (17'652 m³) direkt aus dem Überlauf bei der Pumpstation Göslikon und 2'045 m³ (1'687 m³) aus dem Netz an die Bettfedernfabrik Billerbeck Schweiz AG geliefert wurden. 120'194 m³ (118'246 m³) des Wassers wurden an Liegenschaften geliefert, die an die Kanalisation angeschlossen sind.

701.2 Wasserqualität

Die Befunde von Chlorothalonil-Rückständen in Schweizer Trinkwasser haben zu Verunsicherung in der Bevölkerung geführt. Das Trinkwasser der Gemeinde Fischbach-Göslikon wurde ebenfalls auf Rückstände von Chlorothalonil untersucht. Gemäss Untersuchungsbericht vom 19. September 2019 ist der Stoff auch im Wasser von Fischbach-Göslikon nachweisbar. Der Grenzwert für Chlorothalonilsulfonsäure von 0.1 µg/l wurde mit gemessenen 0.037 µg/l deutlich unterschritten. Am 12. Dezember 2019 hat das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) den Widerruf der Bewilligung für den Wirkstoff Chlorothalonil veröffentlicht. Gleichzeitig wurde bekannt gegeben, dass das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und

Veterinärwesen (BLV) aufgrund der neuen Einstufung von Chlorothalonil als «wahrscheinlich krebserregend» alle Grundwassermetaboliten als relevant bewertet.

Am 15. Mai 2019 wurde das Trinkwasser von Fischbach-Göslikon vom Amt für Verbraucherschutz geprüft. Die Resultate der Proben entsprechen den Anforderungen an Trinkwasser gemäss Hygieneverordnung. Die Proben wiesen somit eine einwandfreie mikrobiologische Qualität auf. Die physikalischen und chemischen Untersuchungsergebnisse liegen im Bereich der Erfahrungswerte für ein einwandfreies Trinkwasser gemäss dem schweizerischen Lebensmittelbuch. Auch die neu qualitätsrelevante Chlorothalonilsulfonsäure unterschritt den zulässigen Grenzwert von 0.10 µg/l gemäss Messung vom 19. September 2019 mit 0.037 µg/l. Gemäss Entscheid vom 12. Dezember 2019 des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) liegt eine neue Situation der Bewertung von Chlorothalonil-Rückständen in Trinkwasser vor. Nicht nur Chlorothalonilsulfonsäure, sondern alle Abbauprodukte von Chlorothalonil sind nun relevant. Deshalb gilt für alle diese Abbauprodukte in Trinkwasser der Höchstwert von 0.1 µg/l. Die Messung der Chlorothalonilsulfonsäure (R417888) sowie R471811 wird mit der nächsten Trinkwasseruntersuchung in Auftrag gegeben. Trotz des zu erwartenden häufigen Nachweises von R471811 bleibt das Aargauer Trinkwasser ein sicheres Lebensmittel. Es kann weiterhin ohne Einschränkungen konsumiert werden.

Das Trinkwasser weist folgende Werte auf:

(Messung Mai 2019)

Gesamthärte: 28.6 französische Härtegrade

		Zul. Grenzwerte
Aerobe mesophile Keime	3 KBE/ml	300 KBE/ml
Nitratgehalt:	20 mg/l	40 mg/l
Natrium:	4.1 mg/l	< 20 mg/l
Kalium:	1.0 mg/l	< 5.0 mg/l
Calcium:	90 mg/l	
Magnesium:	15.1 mg/l	< 125.0 mg/l
Chlorid:	5.6 mg/l	< 20.0 mg/l
Sulfat:	10 mg/l	< 50 mg/l

Sämtliche Proben entsprachen den hygienisch-mikrobiologischen Anforderungen.

711 Abwasserbeseitigung

Wie auch die Wasserzinsen, blieben die Abwassergebühren unverändert. Die Reserven in der Abwasserversorgung sind relativ gross, sodass der budgetierte Verlust verkraftet werden kann.

Das Vermögen 2019 der Abwasserkasse beläuft sich auf CHF 2'460'348.85 (CHF 2'560'907.00). Im Jahr 2019 wurde ein Aufwandsüberschuss von CHF 99'561.40 (CHF 277'803.25) ausgewiesen.

Die erhöhten Abschreibungen (ARA Stetten) werden mit Nettovermögen ausgeglichen. Im Budget 2019 wurde mit einem Aufwandsüberschuss von 130'700 gerechnet.

Im Aufwand wurde die Weiterverrechnung der Abwasserabgabe für die Erstinvestitionen zur Reduktion von Mikroverunreinigungen erhoben. Pro Person werden der ARA Stetten CHF 9.00 in Rechnung gestellt. Der Betrag wird auf den m³ überwälzt, dies bedeutet CHF 0.13 pro m³.

Die Abwassergebühren konnten bei CHF 1.60 / m³ belassen werden.

711.1 ARA Region Stetten

Die behandelte Wassermenge betrug 1'961'737 m³ (1'814'917 m³). Hierfür wurden 169'800 kg (146'152 kg) Fällmittel benötigt. Daraus ergaben sich 7'081 m³ (8'301.4 m³) Primärschlamm, was nach dem Entwässern noch eine Menge von 777.53 (779.1) Tonnen für die Entsorgung nach Würenlingen ergab. Die Rechengutmenge und Schlammsiebung beliefen sich auf 118.9 (110.4) Tonnen, was den Vorjahresmengen entspricht.

Für die Überwachung und den Betrieb der ARA Regio Stetten sind im Jahr 2019 2'596 (2'713) Stunden aufgewendet worden. Weiter wurden 5'200 (3'900) Liter Heizöl verbraucht und es sind 390'817 (381'606) kW Strom bezogen worden.

Der Frischwasser Verbrauch blieb konstant bei 15'413 (15'027) m³.

711.2 Kanalisationen

Die Sanierung der Regenwasserentlastung in Fischbach-Göslikon und die Zuleitung zur Pumpstation bei der ehemaligen Kläranlage konnten bereits 2018 abgeschlossen werden. Offen waren noch die Sanierung der Zuleitung von Niederwil her über die ehemalige Deponie Zelgli und die Sanierung der Regenwasserentlastung in der Höll. Durch die Sanierung der Regenwasserentlastung und das Verlegen eines Inliners in die Zuleitung zum Pumpwerk konnte umgangen werden, dass diese Leitung ersetzt werden musste. Die Bauarbeiten wären wegen des Geländeverlaufs und des Waldes, der darüber gewachsen ist, unermesslich aufwändig und somit sehr teuer geworden.

Im Berichtsjahr 2018 wurden keine Unterhalts- oder Erneuerungsarbeiten an der Kanalisation ausgeführt.

721 Abfallbeseitigung

721.1 Abfall

Insgesamt wurden 211 (211) Tonnen Kehricht abgeliefert.

721.2 Glas-, Öl-, Batterien- und Weissblechsammelstelle

Auf dem Parkplatz der ehemaligen Beerli Holzwaren AG konnte eine neue Entsorgungsanlage für Weissblech und Glas eingerichtet werden.

Im Berichtsjahr wurden 39.59 (22.5) Tonnen Altglas und 1'000 (1'500) Liter Altöl abgeliefert. Batterien müssen in den Läden, wo solche gekauft werden können, zurückgegeben werden. Ebenso der Elektroschrott. Die Weissblech- und Aludosen werden seit März 2019 von der Fa. Elektrozinn geleert und der Gemeinde pro Abholung CHF 55.00 verrechnet. März bis Dezember = 11 Abholungen.

721.3 Grüngutabfuhr / Häckseldienst

Es wurden 317 (310) Tonnen Grüngut abgeliefert. Seit Frühling 2012 wird während der Vegetationsphase eine wöchentliche Grüngutabfuhr angeboten.

721.4 Papiersammlung

Im vergangenen Jahr wurde von der beauftragten Müller Recycling AG 17.70 (36.42) Tonnen Altpapier und 54.44 (14.90) Tonnen Karton gesammelt. Es muss festgestellt werden, dass vermehrt Altpapier von den Einwohnern direkt zu der Entsorgungsstelle in Anglikon gebracht wird.

721.5 Altkleidersammlung

Mit dem Bericht per 2019 bilanziert TEXAID die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit. Besonders erfreulich ist die weitere Reduktion der Treibhausgase um rund 44 % weniger CO₂ pro Tonne gesammelter Alttextilien. In Fischbach-Göslikon wurden im 2019 11'101 kg (10'401 kg) Alttextilien gesammelt.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

800 Landwirtschaft

Es wurden 59 (79) Bienenvölker gezählt. An die Imker wurden unverändert CHF 30.00 pro Volk ausbezahlt.

820 Jagd, Fischerei

Im November 2019 hat die Jagdgesellschaft Bremgarten-Fischbach-Göslikon den Gemeinderat zur Herbstjagd eingeladen. Die Gemeinderatsmitglieder haben am Jagdtag bei günstigem Wetter als Treiber teilgenommen.

In Bezug auf die Fischerei beim Moossee wird auf den Bericht bei der Ortsbürgergemeinde verwiesen.

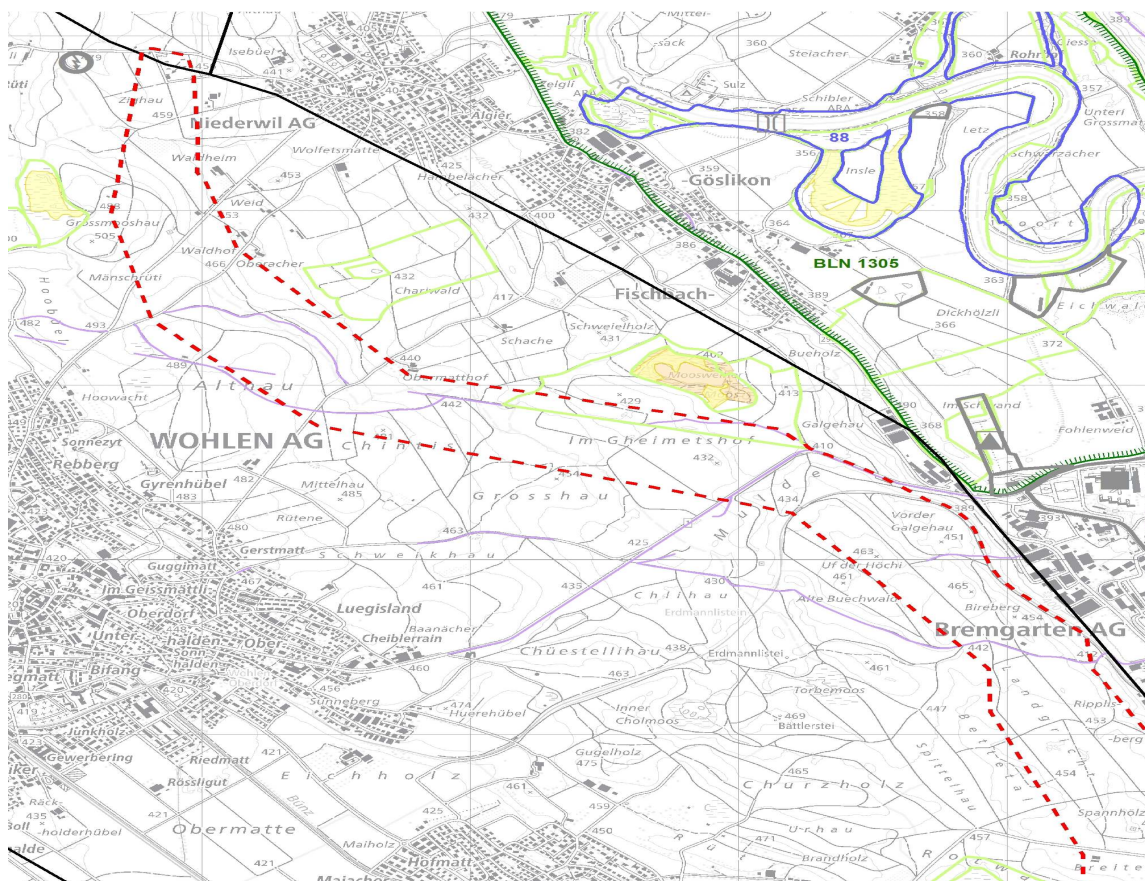
860 Energie

Die Stromversorgung in den Verbraucherzentren der Regionen Aargau West, Zürich Nord, linkes Zürichsee-Ufer und Zug soll verbessert und langfristig gesichert werden. Dazu plant die Schweizer Übertragungsnetzbetreiberin Swissgrid den Ausbau bzw. den Ersatz der bestehenden, rund 17 Kilometer langen 220-kV-Leitung zwischen Niederwil (AG) und Obfelden (ZH) durch eine 380- kV-Leitung. Es geht darum, den Planungskorridor festzulegen. Im Rahmen einer umfassenden Güter- und Interessenabwägung wurden verschiedene Varianten geprüft und bewertet. Der favorisierte Vorschlag lag vom 2. Dezember 2019 bis zum 29. Februar 2020 in einem öffentlichen Mitwirkungsverfahren zur Diskussion auf. Stellungnahmen konnten bis zum 29. Februar 2019 beim Bundesamt für Energie

(BFE), 3003 Bern schriftlich oder per E-Mail (suel_611@bfe.admin.ch) eingereicht werden.

Die Gemeindebehörden und Verbände wurden bereits 2017 über sieben mögliche Korridore für die neue 380 kV-Hochspannungsleitung zwischen Niederwil und Obfelden informiert. Mit Entscheidung vom 6. März 2017 kamen die Gemeinderäte Niederwil und Fischbach-Göslikon zum Schluss, dass für Niederwil, wie auch für Fischbach-Göslikon, die Varianten „Korridor 24“ bzw. „Korridor 5“ am besten geeignet sind. Fischbach-Göslikon favorisierte eher Korridor 24, Niederwil eher Korridor 5, wobei sich die Räte einig sind, dass Korridor 5 nur dann befürwortet werden kann, wenn der gesamte ausgewiesene Leitungsverlauf in die Erde verlegt wird. Aus der Übersicht der Stellungnahmen war zu lesen, dass die beiden von den Gemeinderäten Niederwil und Fischbach-Göslikon favorisierten Korridore 5 und 24 den grössten Zuspruch erhielten.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung vom 28. November 2019 wurden die Verbände und Behörden über den aus der Studie resultierende und nun öffentlich aufliegende Sachplan Übertragungsleitung informiert. Demnach soll folgender Korridor für Leitungsführung vorgesehen sein.



Es ist unschwer zu erkennen, dass dieser Leitungskorridor bei Fischbach-Göslikon genügend weit weg vom Siedlungsrand geführt wird. Wenn die Leitung im Boden geführt werden soll, so würde eine Trassenführung durch den Wald eher ausgeschlossen. Das wiederum würde zur Folge haben, sollte die Linienführung im Reusstal verlaufen, dass spätestens beim Fischbacher-Mösli ein mehrere 100 Quadratmeter grosses Umspannwerk gebaut werden müsste, um

die Leitung aus dem Boden heraus als Freileitung über den Wald weiter Richtung Obfelden nach Besenbüren zu führen, um dann für die Reussunterquerung wieder mit entsprechendem Umspannwerk in den Boden zu verlegen, um die Reussebene zu queren.

Der Gemeinderat Fischbach-Göslikon kommt nach sorgfältiger Abwägung zum Schluss, gegen den aufliegenden Korridor keine Eingabe einzureichen. Der Planungskorridor verläuft auf Fischbach-Gösliker Boden weit ab von der Siedlungsgrenze und mehrheitlich über Waldgebiet. Natürlich hat diese Korridorwahl erhebliche Nachteile. So darf damit gerechnet werden, dass das Naherholungsgebiet Wald durch die Leitung eingeschränkt wird. Auch das Landschaftsbild wird sich verändern und im Wald müssen Niederhaltungsservitute eingehalten werden, die den ohnehin schon geringen Ertrag der Waldwirtschaft beeinträchtigen. Ebenso ist es bei der Kabelverlegung unter Landwirtschaftsland. Dort werden grossflächige Umspannungswerke nötig, es wird kubikmeterweise Beton vergraben und es müssen erhebliche technische Hürden überwunden werden, die zum Teil noch nicht erforscht sind. Der Gemeinderat erkennt, dass ein solches Projekt nur mit Kompromissen beider Seiten realisiert werden kann. Auch zu werten ist, dass diese Freileitung zum Ausbau des Stromnetzes nötig ist. Der Gemeinderat hat aber auch Verständnis für die Begehren direkt betroffener Gemeinden. So zum Beispiel beim geplanten Korridor bei Hermetschwil-Staffeln, der sehr nahe am Siedlungsrand entlangführt oder der Gemeinde Niederwil, bei der einige Höfe je nach Leitungsverlauf erheblich betroffen sein könnten. In diesem Sinne appelliert der Gemeinderat Fischbach-Göslikon an die verantwortlichen Planer, diesen Umständen im Rahmen der technischen Möglichkeiten Rechnung zu tragen und die Begehren der Direktbetroffenen ernst zu nehmen.

9 FINANZEN

In Bezug auf den Rechnungsabschluss 2019 wird auf den separaten Bericht der Leiterin Finanzen hingewiesen.